

**grüne
welt**



einfach. nachhaltig.
investieren.

Die »fühlt sich richtig an« Geldanlage



Impressum

Grüne Welt GmbH
Gröbenbachstr. 17 f
82194 Gröbenzell
www.gruene-welt.de

Vertriebskoordination

fondsprofis GmbH
Danziger Straße 4
82194 Gröbenzell
Tel 08142 6525310
info@fondsprofis.de
www.fondsprofis.de

gedruckt auf Recyclingpapier
(»Blauer Engel«, FSC-Standard)

© Stand Juni 2024



LinkedIn 



Instagram 

Grüne Welt Strategien

Fonds-Vermögensverwaltung (ETF) mit ethischen und ökologischen Anlagefiltern

Wie wäre es denn mit einer soliden Geldanlage, ...

... die ebenso einfach wie transparent ist, und in der
Ihr Geld in aller Ruhe für Sie arbeitet,

... die dort investiert, wo Mensch und Umwelt geachtet
werden, und so zu einer lebenswerten Welt beiträgt,

... die überraschend gute Renditechancen bietet und
Ihnen durch anlegerfreundliche Gebühren eine dauerhaft
attraktive Rendite verspricht,

... die zu Ihnen passt und sich einfach richtig anfühlt?

Jetzt gibt es diese Geldanlage. Die »Grüne Welt«.

Professionelle Vermögens- verwaltung

Ihr wartungs- freies Depot

Volle Transparenz
Faires Preismodell
Täglich verfügbar

Eine Fonds-Vermögensverwaltung ist ein Depot, das Fonds bzw. ETFs enthält. Es wird von erfahrenen Vermögensverwaltenden derart gestaltet, dass es breit gestreut Anlagechancen wahrnehmen kann. So folgt Ihr Depot vom Start weg einer professionellen Konstruktion. Im Zeitverlauf werden notwendige Veränderungen in Ihrem Depot automatisch für Sie vorgenommen, ohne dass Sie sich darum kümmern müssen.

Ziel ist es, Ihr Vermögen unter Berücksichtigung Ihrer Risikoneigung entsprechend der Anlagestrategie optimal zu erhalten und zu vermehren.

Nutzen Sie die Grüne Welt als Einstieg in das professionelle nachhaltige Vermögensmanagement. Unsere Erfahrung und Marktkenntnis ermöglichen Ihnen eine effiziente Kombination verschiedener ETFs, die zu Ihren persönlichen Anlagezielen passt.

Die Vorteile für Ihr Geld

Professionell

Mit einer ETF-basierten Fonds-Vermögensverwaltung nutzen Sie ein professionelles Vermögensmanagement, das bisher nur sehr großen Vermögen vorbehalten war. Das beinhaltet die professionelle Verwaltung und Überwachung der Ziel-ETFs und bei Bedarf den Austausch derselben. Auch das »Rebalancing« ist inklusive, also die regelmäßige Anpassung der Portfoliostruktur zur Wiederherstellung der geplanten Anlageaufteilung.

Erfahren

Die Verwaltung und das Management der »Grüne Welt«-Strategien liegen in erfahrenen Händen. Vermögensverwalterin der »Grüne Welt«-Strategien ist ein Wertpapierinstitut mit einer Erlaubnis gem. § 15 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG), das zusammen mit den Spezialist*innen der Grüne Welt GmbH als Anlageberaterin auch den Anlageausschuss der Fonds-Vermögensverwaltung verantwortet.

Effizientes Anlagekonzept

In den »Grüne Welt«-Strategien setzen wir ausschließlich ETFs ein. Warum? Ein ETF ermöglicht die Risikostreuung über viele Einzeltitel, genau wie ein herkömmlicher Investmentfonds – ist aber deutlich günstiger. Studien zeigen, dass ETFs – u. a. dank ihrer niedrigen Kosten – langfristig für eine höhere Rendite sorgen als die allermeisten Investmentfonds.

*Definition ETF (engl.: »Exchange Traded Fund«):
Ein börsengehandelter Indexfonds, der die Wertentwicklung eines Index, wie beispielsweise des DAX, so genau wie möglich abbildet.*

Sicher

Aktienkurse schwanken – aber unsere breite Streuung über Länder und Branchen gleicht viel aus. Zusätzlich setzen wir unseren Schutzschirm-Mechanismus ein mit dem Ziel, größere Kursrückschläge abzufedern. Bei Anleihen setzen wir auf zuverlässige Emittenten.

Einfache Handhabung

Die Grüne Welt ist eine komfortable Geldanlage. Einmal eingerichtet, müssen Sie sich um nichts kümmern und sind dennoch immer optimal investiert.

Anlage- philosophie Grüne Welt

Nachhaltiges Investieren – da denken die Meisten an erneuerbare Energien oder »irgendwas mit Bio«. Natürlich, das gehört dazu, aber so einfach ist es nicht. Zum einen, weil man sonst nur in Aktien aus sehr wenigen Branchen investieren könnte, was ein erhöhtes Anlagerisiko bedeuten würde. Und zum anderen, weil auch Windräder umweltschädlich produziert werden können, oder weil ein Textilunternehmen vielleicht Bio-Baumwolle verwendet, aber dann nicht unbedingt auch auf menschenwürdige Arbeitsbedingungen für seine Näher*innen achtet.

Per zweistufigem Filter zu den nachhaltigsten Unternehmen

Die Grüne Welt setzt daher auf ETFs, die zwei Ansätze kombinieren. Im ersten Schritt werden alle Unternehmen ausgeschlossen, deren Geschäftsmodelle inakzeptabel sind. Ausschlusskriterien, die zum Tragen kommen, betreffen beispielsweise Hersteller von Landminen oder Firmen, die ausbeuterische Kinderarbeit verantworten.

Im zweiten Schritt werden dann die nachhaltigsten Unternehmen ausgewählt. Das geht so: Jedes größere Unternehmen wird von spezialisierten Nachhaltigkeits-Agenturen auf seine Leistungen auf ökologischem und sozialem Gebiet untersucht. So erhält jedes Unternehmen eine sogenannte »ESG-Note«. Branchenweise

qualifizieren sich jene Unternehmen mit den besten ESG-Noten für die Investition. Dieser Ansatz führt zu einem Nachhaltigkeits-Wettbewerb zwischen den Unternehmen: Kaum ein Management will im Ranking hinten stehen und sein Unternehmen für Investor*innen unattraktiv machen.

Nachhaltiges Anlegen kostet keine Rendite

Übrigens: Viele fürchten, ein nachhaltiger Investmentansatz könne Rendite kosten. Diese Sorge ist inzwischen überzeugend widerlegt. Eine Vielzahl von Studien untermauert vielmehr, dass die Berücksichtigung der ESG-Kriterien sich sogar günstig auf die Renditeaussichten auswirken kann, ohne dabei Anlagerisiken zu erhöhen. Das erscheint logisch: Ein Unternehmen, das heute schon moderne, umweltfreundliche Anlagen nutzt, muss keine zusätzlichen Kosten verkraften, wenn überraschend die Umweltgesetze verschärft werden.

ESG und grünes Investieren
Verantwortliches Investieren ist untrennbar mit den Buchstaben ESG verbunden. Diese stehen für die Aspekte der Ökologie (englisch »Ecology«), des Sozialen und der Ganzheitlichen Unternehmensführung. Die Abkürzung »ESG« geht auf Kofi Annan zurück, der 2004 als damaliger UN-Generalsekretär den Anstoß gab, diese Aspekte bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Heute wird oft von »grünen« Investments gesprochen, auch wenn diese nicht nur dem Umweltschutz dienen, sondern auf Anlagen mit überdurchschnittlichen ESG-Noten fokussieren.

Weltweit diversifiziertes Portfolio mit optimaler Mischung aus Chance und Risiko

Und weil die »Grüne Welt« nicht »Grünes Deutschland« heißt, investiert sie selbstverständlich weltweit. Es sind fast alle Länder vertreten, in denen man gut Aktien kaufen kann - derzeit sind es über 40 Länder. Diese breite Streuung nutzt den Anlegenden. Erstens kann man nur so die ganze Palette aus Branchen und Geschäftsmodellen erschließen, weil sich die einzelnen Länder unterschiedlich spezialisieren. Zweitens führen die Weltregionen trotz der globalen Vernetzung noch ein wirtschaftliches Eigenleben: Wenn die europäische Konjunktur stockt, kann es in Asien dennoch brummen, was sich auch in verschiedenen Börsentrends niederschlägt. Dies führt letztlich dazu, dass ein weltweit investiertes Depot geringeren Wertschwankungen unterliegt, als wenn es auf deutsche Titel fokussiert wäre.

Für die Grüne Welt wurde ein eigener Ansatz entwickelt, welche Rolle die einzelnen Regionen im Depot spielen sollten. Den Schlüssel für die jährlich neu ausbalancierte Mischung zwischen Chance und Risiko

bilden die Wirtschaftskraft der Länder und die Entwicklung der Aktienmärkte. Ebenso wird die Tatsache berücksichtigt, dass Anleger*innen aus Deutschland schon allein aus Währungsüberlegungen stärker im europäischen Heimatmarkt investiert sein sollten.

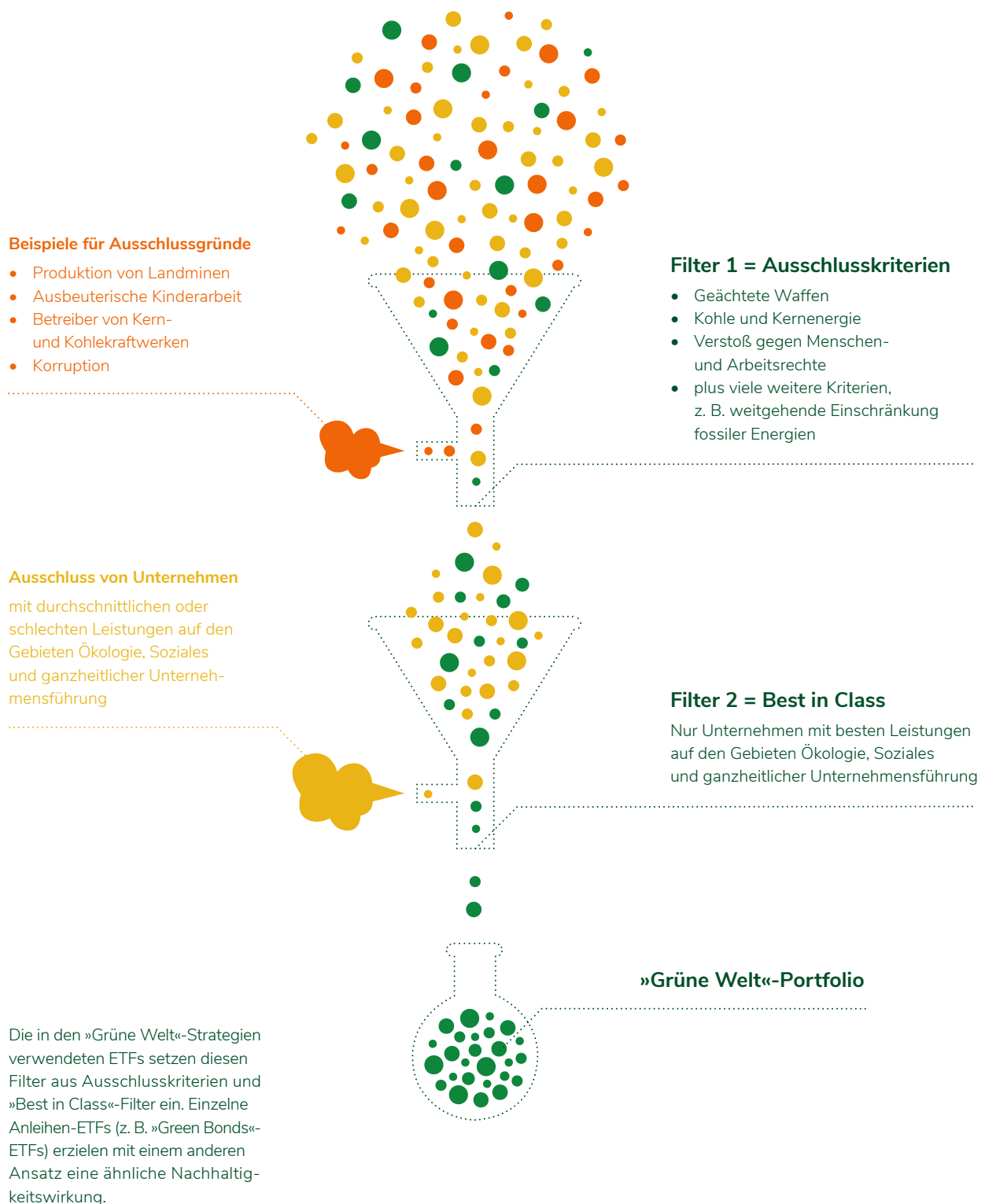
Der langfristige Anlageerfolg verbessert sich deutlich, wenn ausgeprägte Verlustphasen an den Märkten nicht ausgesessen werden. Daher setzt die Grüne Welt einen Schutzmechanismus ein: Wenn das bewährte, selbst entwickelte Modell die Gefahr eines Kurseinbruchs anzeigt, werden gefährdete ETFs durch stabilere Alternativen ersetzt, bis sich die Gewitterwolken über den Aktienmärkten verzogen haben.

Anleihen sorgen für Stabilität

Im Anleihenbereich (nur »Grüne Welt 50«) geht die Grüne Welt etwas anders heran. Weil dieser Teil dem Depot eine besondere Stabilität verleihen soll, kommen hier nur ETFs in Frage, die auf Euro lautende Anleihen kaufen. So werden Fremdwährungsrisiken vermieden. Gleichzeitig sind fast nur europäische Unternehmen vertreten, und diese werden genauso ausgewählt wie im Aktienbereich. Eine weitere Besonderheit im Anleihenbereich stellt der »Green Bonds«-ETF dar. Green Bonds sind Anleihen etablierter Institutionen, deren Erlös nur für ökologisch sinnvolle Projekte verwendet werden darf, was die Nachhaltigkeitswirkung noch einmal erhöht.

Für die Grüne Welt ist es selbstverständlich, Verbesserungen im Angebot nachhaltiger Investitionsmöglichkeiten zu verfolgen. Soweit diese sinnvoll und Erfolg versprechend sind, werden sie in ihr Konzept integriert - und genau das ist ein Vorteil einer Vermögensverwaltung!

Der 2-stufige Anlagefilter der eingesetzten ETFs



Was nachhaltiges Investieren bewirken kann – ganz konkret

Die Grüne Welt macht es einfach, nachhaltig zu investieren. Ihre Entscheidung für eine nachhaltige Geldanlage entfaltet positive Wirkung. Allerdings: Den Einfluss, den Sie ausüben, sieht man nicht ganz so unmittelbar, wie wenn man im eigenen Garten einen Baum pflanzt und ihm beim Wachsen zuschaut. Deshalb erläutern wir an einem konkreten Beispiel, was nachhaltiges Investieren bewirkt:

Beitrag zum Klimaschutz

Die ETFs mit dem Kürzel »PAB« (Paris Aligned Benchmark), die wir gern einsetzen, sind ein Beitrag zum Klimaschutz. Sie sind so konstruiert, dass sie den 2015 bei der Pariser Klimakonferenz vereinbarten Pfad zur Minderung von CO₂-Emissionen mitgehen. Dieser sieht vor, dass wir alles tun, um den Anstieg der Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad zu beschränken. Dazu startet ein »PAB«-ETF bereits mit einem um 50 % niedrigeren CO₂-Ausstoß als ein konventioneller, ansonsten vergleichbarer ETF. Außerdem müssen dann die Emissionen, die das Portfolio finanziert, jedes Jahr um 7 % sinken.

Das heißt: Ein Investment in »PAB«-ETFs stärkt jene Unternehmen, die Teil der Lösung sind, und schließt hingegen jene aus, die ihre Zukunft noch auf Kohle, Gas oder Öl bauen. Darüber werden aber auch die anderen ökologischen sowie sozialen Nachhaltigkeitsziele nicht vergessen. Wenn zum Beispiel ein Unternehmen ausbeuterische Kinderarbeit einsetzt oder

versucht, legitime Arbeitnehmerrechte zu beschneiden, hat es in »PAB«-ETFs und überhaupt bei der Grünen Welt nichts verloren.

Im Grundsatz geht es uns darum, jene Unternehmen zu unterstützen, die überdurchschnittlich gut mit ökologischen und sozialen Herausforderungen umgehen.

Anreiz für nachhaltige Unternehmensentwicklung

Durch die Entscheidung, in nachhaltige ETFs zu investieren, beeinflussen Anleger den Markt beträchtlich: Unternehmen, die den Anforderungen an Nachhaltigkeit nicht gerecht werden, können durch die wachsende Bedeutung nachhaltiger ETFs motiviert sein, ihre Geschäftsmodelle anzupassen und sich stärker auf Nachhaltigkeit zu konzentrieren, um Investoren zu halten oder neu zu gewinnen.

Zu wissen, dass das eigene Investment dreckige Geschäfte vermeidet, fühlt sich nicht nur besser an, sondern es befördert auch den Transformationsprozess zu einer gesünderen und gerechteren Welt. Unsere Auswahlverfahren in Verbindung mit kostengünstigen ETFs schaffen hierfür die besten Voraussetzungen!

Gründerteam



90 Jahre Investment- erfahrung und 45 Jahre Nachhaltigkeit: Die Grüne Welt GmbH

Die Grüne Welt GmbH entwickelt und begleitet moderne Anlagelösungen, die einen hohen Nachhaltigkeitsanspruch mit einer ebenso soliden wie attraktiven Wertentwicklung verbinden.



Andrea Wozniak, diplomierte Wirtschaftsmathematikerin, verfügt über langjährige Erfahrung im Finanzmarktbereich. Sie hatte Vorstandspeditionen inne bei einem mittelständischen Versicherer, wo sie die erste ökologische Produktlinie entwickelte, und bei zwei Unternehmen im Bereich der Erneuerbaren Energien, Ökorenta AG und Green City AG. Heute ist sie als Business Angel, Aktuarin und Coach aktiv.



Dr. Stefan Klotz wirkt seit 2014 als Selbstständiger im Bereich des verantwortungsbewussten Investierens und hat sich auch als Dozent (u.a. EBS, Steinbeis) einen Namen gemacht. Zuvor sammelte er fast anderthalb Jahrzehnte bei deutschen Privatbanken (Bankhaus Maffei, heutige Bethmann Bank; Bankhaus von der Heydt) verantwortliche Erfahrung in den Bereichen Investmentstrategie, Portfoliomanagement, Vermögensverwaltung und Nachhaltige Kapitalanlage.



Tim Helm gründete im Jahr 1995 das Unternehmen fondspromis e.K.. In den Jahren 2002 bis 2019 war der Vertriebsspezialist in verantwortlichen Positionen, bei efonds24 GmbH, fundscapital GmbH, Ökorenta AG und der Seppelfricke & Co. Family Office AG. Die Entwicklung der »Grüne Welt«-Strategien sieht er als die logische Konsequenz von 25 Jahren Finanzmarkterfahrung und seinen persönlichen Überzeugungen.

Risiko- hinweise

Grundsatz

Alle Anlagen in Finanzinstrumenten unterliegen Risiken. Auch als konservativ oder sicher eingestufte Anlagen haben Risiken. Aufgrund einer Änderung von Rahmenbedingungen kann sich auch die Risikoeinschätzung ändern. Die Entwicklung in der Vergangenheit ist kein Indiz für eine zukünftige Entwicklung.

Kursrisiko

Bei Finanzinstrumenten besteht das Risiko, dass sie während ihrer Laufzeit im Kurs schwanken (Kursrisiko). Sie können bei einer ungünstigen Entwicklung aber auch erhebliche und bleibende Verluste bis hin zum Totalverlust erleiden (Substanzrisiko). Dies gilt ebenso für ETFs.

Risiken von Fonds- und ETF-Anlagen

Bei der Anlage in Fonds bestehen im Grundsatz immer auch die Risiken, die jene Finanzinstrumente haben, in welche der Fonds investiert. Die Bewertung von ETFs ist zum Beispiel abhängig von den Finanzinstrumenten, auf die sich der ETF bezieht. Je risikoreicher die Anlagestrategie ist, desto höher können die zu erwartenden Schwankungen und auch möglichen Verluste sein. Fonds unterliegen ebenfalls den Risiken und der Entwicklung der Bereiche, in die sie investieren. Sie sind nicht mit einer risikolosen Anlage gleichzusetzen. Das Risiko besteht auch bei einer Streuung des Fondsvermögens. Das Risiko erhöht sich zudem mit zunehmender Spezialisierung des Fonds.

Risiken aus der Vermögensverwaltung

Die Anlagerisiken können auch durch die Einschaltung einer Vermögensverwaltung nicht ausgeschlossen werden. Im Rahmen einer Vermögensverwaltung kann es zu Fehleinschätzungen des Marktes kommen.

Risiken aus dem Anlageschwerpunkt

Die Vorgabe, dass nur nachhaltige Anlagen (ESG oder SRI) getätigt werden dürfen, schränkt das Anlagespektrum ein. Hieraus können sich Nachteile ergeben, da zur Diversifikation und Anlage das Anlagespektrum beschränkt ist.

Wechselkursrisiko

Wenn der ETF oder die Vermögenswerte eines ETFs nicht in Euro notieren, haben Kurschwankungen der jeweiligen Währung zum Euro Auswirkungen auf den Wert des betroffenen ETF.

Bonitätsrisiko

Die Fähigkeit einer*s Schuldner*in, eine Anleihe zurückzuzahlen, kann sich verbessern oder verschlechtern, sie*er kann auch zahlungsunfähig werden. Eine negative Entwicklung von Anleihen führt zu einem Verlust bei dem ETF, der sich auf solche Anleihen bezieht.

Kostenrisiko

Die Kosten, die im Zusammenhang mit der Vermögensanlage anfallen, haben negative Auswirkungen auf die Chancen der Geschäfte. Sie müssen immer zuerst verdient werden, bevor ein Gewinn erzielt werden kann. Dabei sind nicht nur die direkten Kosten der Tätigkeit, sondern auch die internen Kosten des jeweiligen ETFs zu berücksichtigen.

Bitte beachten Sie auch die ausführlichen Risikohinweise in den Vertragsunterlagen.

Kontakt

Grüne Welt GmbH
Gröbenbachstr. 17 f
82194 Gröbenzell

T +49 8142 5067811
E info@gruene-welt.de
W www.gruene-welt.de